



ANNETTE VON DROSTE ZU HÜLSHOFF  
STIFTUNG

Der Eintritt zu den Droste-Tagen ist frei.

Für die musikalische Performance NICHT HIER  
gelten folgende Eintrittspreise:  
20 Euro, ermäßigt\* 15 Euro (inkl. Gebühren)

Tickets online: [www.adticket.de](http://www.adticket.de)

Sie können sicher und bequem online bestellen, per Lastschrift  
oder Kreditkarte bezahlen, die Tickets zuhause ausdrucken  
oder sie sich per Post schicken lassen (zzgl. Versandgebühr).

Telefon: 0180 6050400 (kostenpflichtig)

VVK Burg Hülshoff:

täglich von 11.00 Uhr bis 18.30 Uhr an der Museumskasse

Abendkasse Burg Hülshoff:

Karten sofern verfügbar. Die Abendkasse öffnet jeweils eine  
Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Einlass:

15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn; freie Platzwahl

Hinweis:

Wir weisen freundlich darauf hin, dass sich die Vorburg der  
Burg Hülshoff in einem nicht renovierten Zustand befindet.

\* Schüler, Studierende (mit Ausnahme „Studium im Alter“), Auszubildende,  
Bundesfreiwilligendienstleistende, Angehörige im Freiwilligen Sozialen  
und Ökologischen Jahr, schwer behinderte Menschen mit einem Grad der  
Behinderung ab 80 % (soweit erforderlich Begleitperson gegen Nachweis  
ermäßigter Eintritt), Bezieher von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern  
II und XII

Bildnachweis:

Titel und innen: Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung/H. Humberg;  
Collage: Cornelia Falkenhan; Wiglaf Droste; Gisa Pauly ©Wencke Lieber;  
Frank Goosen ©Ira Schwindt; Ausstellungsfoto: Pei-Yu Chang

Gestaltung: CREATIVBÜRO DÜLMEN · Druck: OING-Druck GmbH, Südlohn

## „Sehnsucht in die Ferne.“ Reisen mit Annette von Droste-Hülshoff“

Szenografische Ausstellung

Insgesamt neun Jahre ihres Lebens war die „Stockmünsterländerin“ Annette von Droste-Hülshoff unterwegs, und etwa die Hälfte ihres literarischen Werks entstand während auswärtiger Aufenthalte vom Paderborner Land bis zum Bodensee. Viel weiter noch als in der Wirklichkeit reiste die für ihre Landschaftsgedichte berühmte Autorin in ihrem Kopf – inspiriert von Lektüren und Gesprächen, getrieben von Fernsicht und der eigenen dichterischen Phantasie. Die Wanderausstellung „Sehnsucht in die Ferne. Reisen mit Annette von Droste-Hülshoff“ lässt die Besucher eintauchen in Landschaften, wie Droste sie unterwegs kennenlernte und beschrieb. Präsentiert werden bisher nie gezeigte Exponate und Handschriften in spannenden multimedial inszenierten Räumen. Die Bedingungen, unter denen Drostes Reisen stattfanden, bieten nicht nur einen faszinierenden Einblick in das Leben einer adligen schreibenden Frau zwischen Beschränkung und Selbstbestimmung. Sie zeigen auch die rasanten gesellschaftlichen und technischen Umbrüche ihrer Zeit. Die Ausstellung ist in der Zeit vom 26. August bis 5. November 2017 dienstags bis sonntags von 12 bis circa 18 Uhr in der Vorburg zu sehen. Der Eintritt ist frei.

**Ausstellungseröffnung**

**26.08.2017 | 11.00 Uhr | Burg Hülshoff**

*Ein Projekt der Droste-Forschungsstelle der LWL-Literaturkommission für Westfalen, des Droste-Forums e.V., des Kreismuseums Wewelsburg, der Stadt Brakel und der Stadt Paderborn. Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Kultursekretariat NRW Gütersloh, Kulturland Kreis Höxter und der Kunststiftung NRW.*



Veranstalter:

Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung

Schönebeck 6 · 48329 Havixbeck

Telefon: 02534 1052

[www.burg-huelshoff.de](http://www.burg-huelshoff.de)

[info@burg-huelshoff.de](mailto:info@burg-huelshoff.de)



Anfahrt:

Die Burg Hülshoff liegt zwischen Havixbeck und Münster, circa 10 Kilometer vom Stadtzentrum Münsters entfernt, und ist über die A1 (Köln-Bremen), Ausfahrt Münster-Nord, und die A43 (Recklinghausen-Münster), Ausfahrt Senden, zu erreichen.



Ticketing:

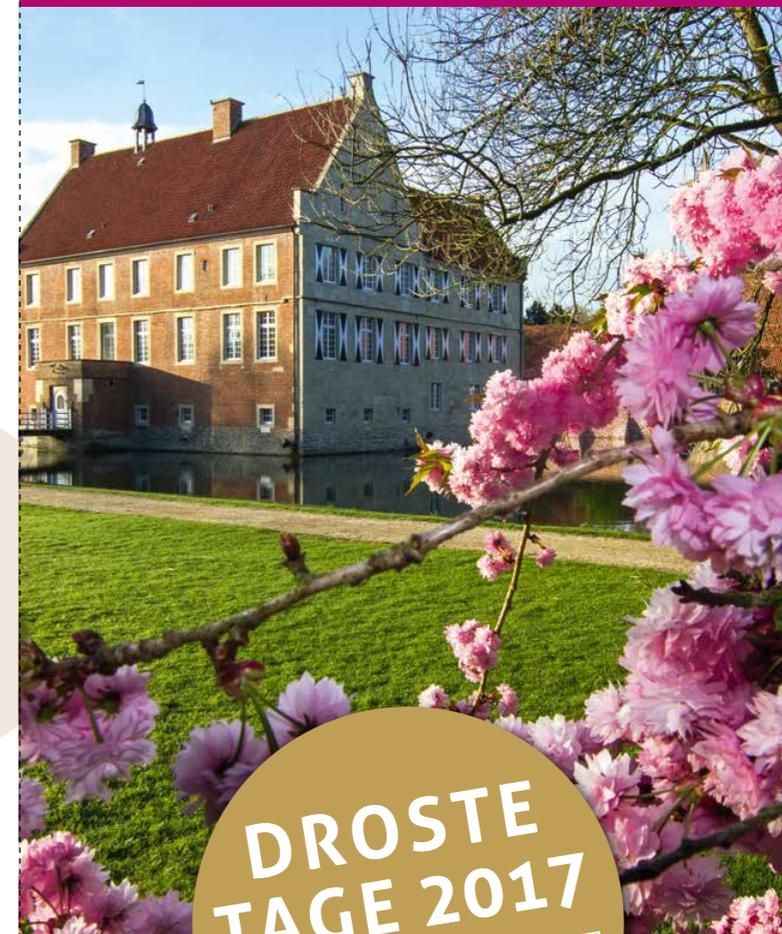
Mit freundlicher Unterstützung der GWK-Gesellschaft  
zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.

gefördert vom:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sparkasse  
Westmünsterland



**DROSTE  
TAGE 2017  
BURG HÜLSHOFF  
25.-27. AUGUST**



ANNETTE VON DROSTE ZU HÜLSHOFF  
STIFTUNG

## „NICHT HIER“

Eine musikalische Performance  
zu ‚glokalen‘ Erfahrungen von KünstlerInnen

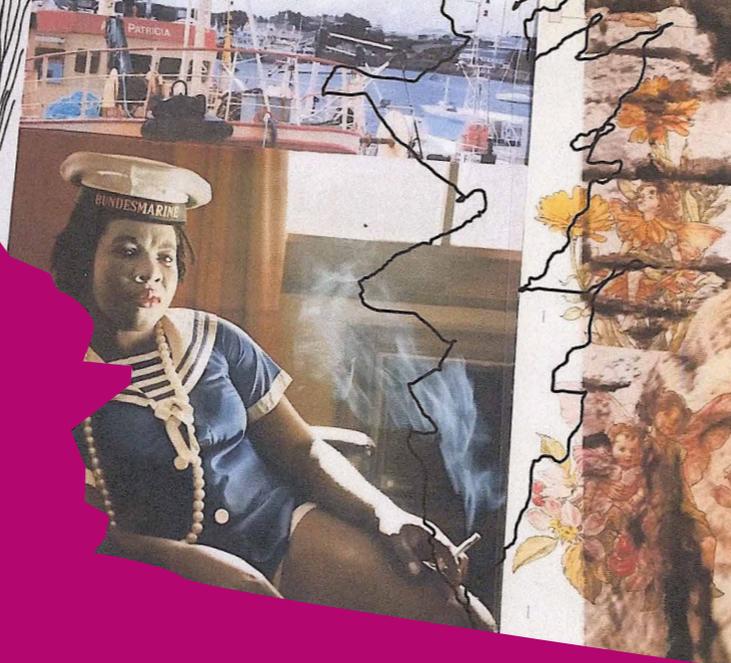
*„Schon als Kind hin und her gerissen zwischen  
Gelsenkirchen und Hollywood, wollte ich mich ein  
für allemal für Hollywood entscheiden.  
Ein Leben lang mit einer Hyäne im hautengen  
Rock an der Bar stehen. Vor Zuschauern natürlich.  
Wie im Film.“ – Michael Klaus*

NICHT HIER beschäftigt sich mit einer unter KünstlerInnen  
weit verbreiteten „Sehnsucht nach anderen Orten“, Orten,  
die gleichzeitig Heimat, Ankommen, Zugehörigkeit, aber  
auch Aufbruch, Inspiration, Reibung und Erfolg verheißen.  
Wo liegt der „richtige Ort des Schaffens“, wo springt der  
Motor an?

„Schneckenhäuschen“ – so nannte die westfälische Dichterin  
Annette von Droste-Hülshoff ihr Wohnzimmer, in das  
sie sich zurückzog, um zu schreiben, zu lesen, zu dichten  
oder einfach in den Tag hinein zu träumen.

Biografische Statements westfälischer KünstlerInnen  
über Sesshaftigkeit, Stadtlohn, Heimat, Sehnsucht, Paris,  
Bocholt, New York, Recklinghausen, Olfen, Ägypten, Marl,  
Einsamkeit und Weggehen werden mit dem Leben und  
Werk Annette von Droste-Hülshoffs verwoben. „Heimat“  
wird ebenso wie „Fremde“ als Sehnsuchtsort erkennbar  
und die Melancholie des Nicht-Ankommens als eigentlich  
menschliche Bestimmung auf Erden gezeichnet.

Eine Gebärden-Sprecherin wird den gesprochenen Text  
und die Musik in Körpersprache übersetzen.



25.08.2017 | 20.00 Uhr | Burg Hülshoff | Uraufführung  
26.08.2017 | 20.00 Uhr | Burg Hülshoff  
27.08.2017 | 20.00 Uhr | Burg Hülshoff

### Projektidee, Text, Dramaturgie und Management:

Heike Kortenkamp

### Regie, Video und Management:

Sabine Loew

### Bühne und Kostüme:

Cornelia Falkenhan

### Komposition und musikalische Leitung:

David Kirchner

### Schauspiel und Musik:

Liese Lyon

### Schauspiel, Musik und Gebärdensprache:

Kathrin Enders

### Schauspiel und Musik:

Bernd Kortenkamp

*Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des  
Landes Nordrhein-Westfalen, der Annette von Droste zu Hülshoff-  
Stiftung sowie dem Kulturamt der Stadt Recklinghausen.*



## „hier!“ festival.regional.international.“

Literaturland Westfalen  
Auftaktveranstaltung

26.08.2017 | 12.30 bis 19.00 Uhr | Burg Hülshoff

*Ein Fest für Literaturfreunde: Am 26. August findet auf  
dem Gelände von Burg Hülshoff die Auftaktveranstaltung  
von „hier! festival.regional.international.“ statt, dem  
neuen Literaturfestival des Netzwerks literaturland  
westfalen (Zeitraum: 26. August bis 30. September 2017).*

Eingebettet in die von der Annette von Droste zu Hülshoff-  
Stiftung ausgerichteten Droste-Tage, die für zusätzliche  
literarische Angebote am Vormittag und am Abend sorgen,  
zeigt das literaturland westfalen an diesem Tag bei freiem  
Eintritt ein literarisches Programm der Extraklasse.

Auf drei Bühnen werden von 12.30 bis 19.00 Uhr die  
Kulturjournalisten Antje Deistler und Stefan Keim  
durch ein buntes Programm führen. Mit Gästen wie  
Wiglaf Droste, Frank Goosen, Gisa Pauly, Petra Reski,  
Raoul Schrott, Ralf Thenior, Oliver Uschmann und  
Regula Venske decken die einzelnen Lesungen und  
Gespräche nicht nur thematisch eine große Brandbreite  
von ernst bis heiter ab, sondern spiegeln auch eine  
große Genrevielfalt wider. Inhaltlich wird dabei immer  
wieder das „hier!“ mit seinem Bezug zu Heimat und  
lokaler Identität eine tragende Rolle spielen. Von der  
gemütlichen Atmosphäre der kleinen Burgkapelle bis  
hin zur großen Open-Air-Bühne im Hof der Vorburg  
bietet der Festivalsauftritt so Veranstaltungspunkte und  
-formen für jeden Geschmack. Für das leibliche Wohl ist  
gesorgt, bei schlechtem Wetter ist der Publikumsbereich  
vor der Bühne überdacht.

**Weitere Informationen:** [www.literaturlandwestfalen.de](http://www.literaturlandwestfalen.de)

*Das Festival hier! wird ermöglicht durch die freundliche Unter-  
stützung der LWL-Kulturstiftung, des Ministeriums für Kultur und  
Wissenschaft des Landes NRW, des Sparkassenverbands Westfalen-  
Lippe, der Kulturstiftung der Westfälischen Provinzialversicherung  
und der Westfalen-Initiative.*

